



**Die nach dem I. Weltkrieg verwendeten  
Seepoststempel der Vorkriegszeit im  
Afrika-Dienst**

**1. Fortsetzung**

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln,  
[f.steinmeyer@t-online.de](mailto:f.steinmeyer@t-online.de)



**LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LVII“**

*(Stempel „397“ ohne Punkt hinter der römischen Ziffer)*

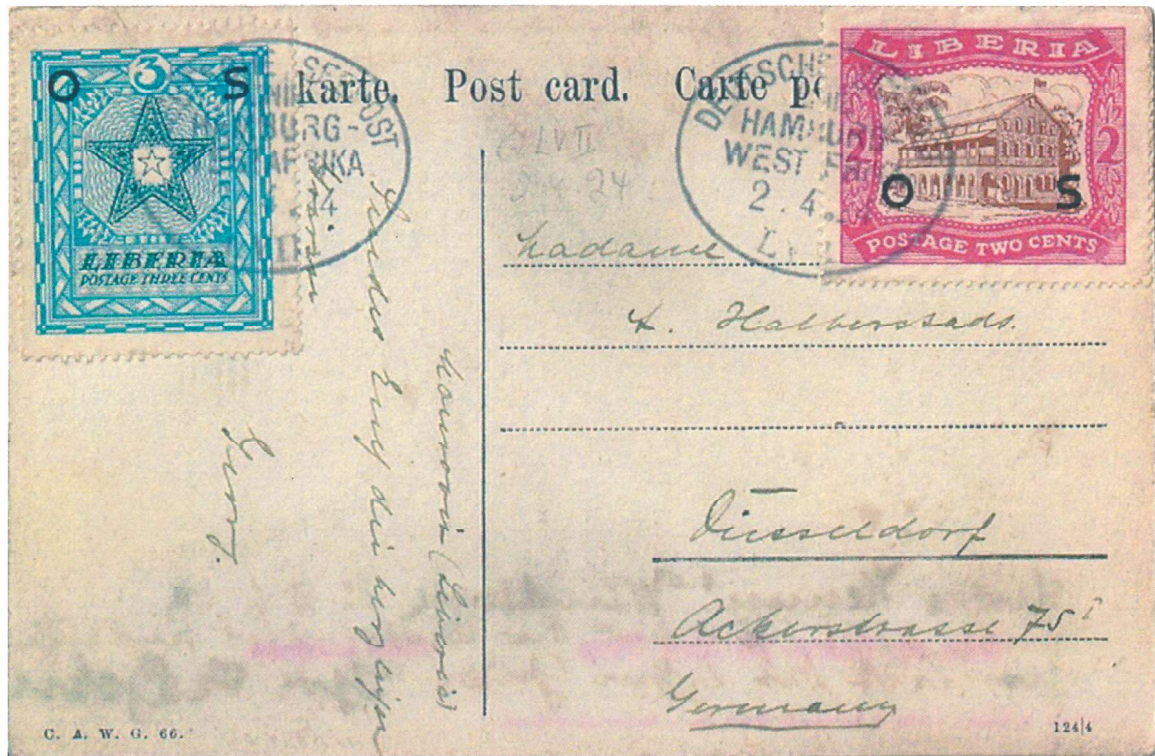
Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LVII“ (397) ohne Punkt hinter der Zahl wurde nach dem I. WK auf zwei Dampfern nachgewiesen.

1924 an Bord des DOAL-Dampfers MUANSA

1928 – 25.10.1936 an Bord des Woermann-Linien-Dampfers WAMERU.

**Dampfer MUANSA**

1911 auf der Werft des Bremer Vulkan, Vegesack, erbaut / 30.6.1911 Stapellauf / 10.8. Ablieferung und in den Hamburg-Ostafrika-Dienst eingestellt / 08.1914 läuft die MUANSA Buenos Aires als Zufluchtshafen an / 10.1918 die Besatzung beschädigt die Maschinenanlagen, um die Weiterverwendung des Schiffes zu sabotieren / 30.8.1920 verläßt die MUANSA Montevideo im Schlepp zur Reparatur in Hamburg / 14.1.1921 Formell an Großbritannien / 27.9.1921 von der DOAL zurückgekauft / 6.3.1940 als Truppentransporter für die Norwegenbesetzung / 27.5.1940 außer Dienst / 5.8.1940 neu in Dienst gestellt als R. 36 für die geplante Invasion in England / 2.8.1942 aus dem Marinedienst entlassen / 1.1.1943 wird die MUANSA vor Hammerfest vom sowjetischen U-Boot „L 20“ versenkt.



Postkarte aus Monrovia nach Düsseldorf, aufgegeben beim Bordpostamt des D. MUANSA der DOAL, die Liberia-Frankatur entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LVII“ (397) ohne Punkt am 2.4.1924. Es gibt noch einen zweiten Beleg vom 3.4.1924 von der gleichen Reise. Ansonsten keine weiteren Belege. (Beide Sammlung von B. Essler, Düren).



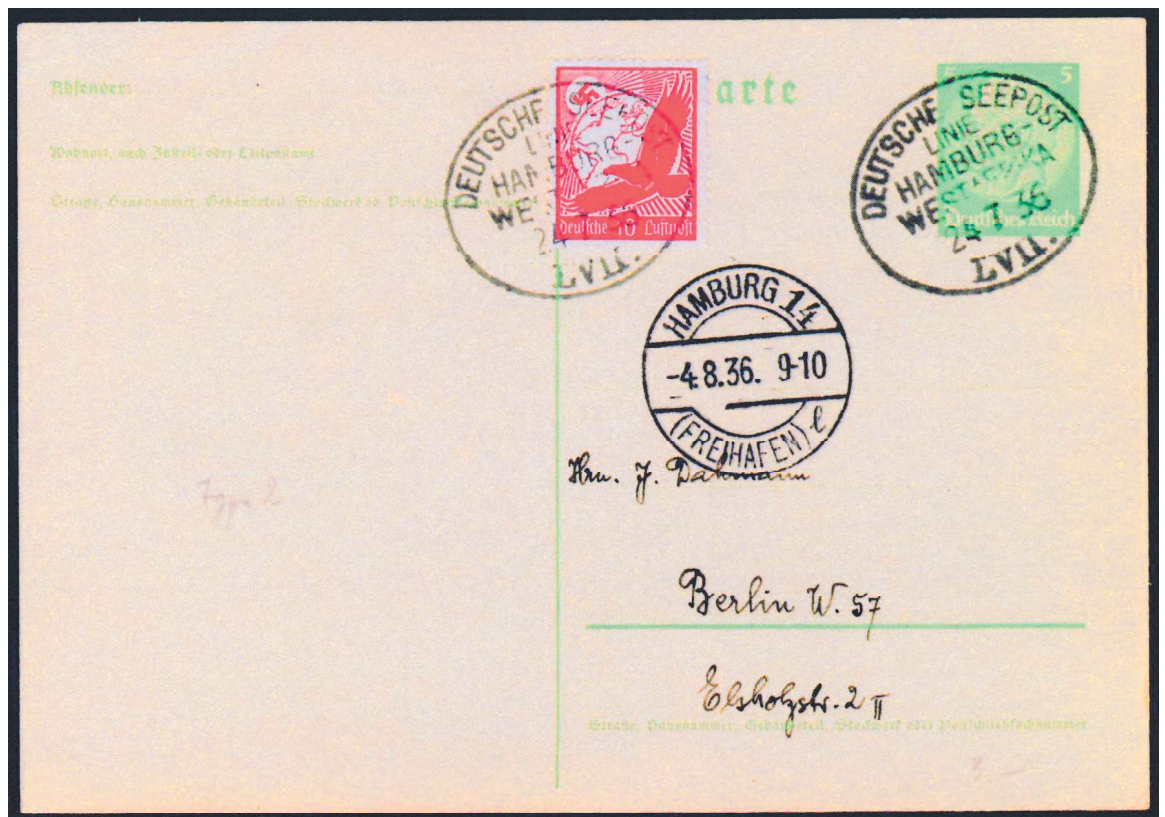
Postkarte an Herrn Dahmann, aufgegeben beim Bordpostamt des D. WAMERU, der Wertstempeldruck entwertet mit dem Seepoststempel „397“ am 26.10.1930.



## Dampfer WAMERU

1919/20 erbaut von der Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft / 4.076 BRT / 116,8 m lang / 16,1 m breit / 10,5 Knoten / 8 Passagiere / 49 Mann Besatzung.

12.7.1919 Stapellauf als POLARIA. Das ursprünglich von der Hapag bestellte Schiff war lt. Versailler Vertrag an die Entente abzuliefern / 1920 Probefahrt / 30.7.1920 an den Shipping Controller abgeliefert / 11.1920 als PORTHIA an R.H.Read in St. Ives verkauft / 4.7.1927 Ankauf durch die Woermann-Linie, umbenannt in WAMERU / 15.8.1927 erste Reise Hamburg-Westafrika / 09.1939 liegt das Schiff bei Kriegsausbruch in Lobito / wegen Brennstoffmangels wird kein Durchbruch nach Deutschland unternommen / 16.5.1943 als HUAMBO nach Lissabon verkauft / 05.1950 nach Genua zum Abwracken verkauft.



Postkarte an Herrn Dahmann, Berlin, aufgegeben beim Bordpostamt des Dampfers WIGBERT, der Wertstempeldruck und die Zusatzfrankatur entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LVII.“ (396) **mit Punkt** hinter der Zahl unter dem 24.7.1936. Ein seltener Beleg.



### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LVII.“

(Stempel „396“ **mit Punkt** hinter der römischen Ziffer)

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LVII.“ **mit Punkt** hinter der Zahl ist allem Anschein nach, nicht vor dem I. WK benutzt worden. Er wurde zwar am 19.10.1911 von der Fa. Gleichmann an die OPD Hamburg geliefert, wohl aber in Reserve gehalten. Die erste Verwendung stammt vom 1.7.1931 auf

dem Woermann-Dampfer WIGBERT. Das Bordpostamt liefert den Stempel am 2.10.1936 bei der OPD Hamburg ab und erhielt für seine nächste Reise den Normstempel Hamburg-Afrika mit dem Kennbuchstaben „h“ (093).

### Dampfer WIGBERT (II)

1920/21 erbaut auf der Werft J. Frerichs & Co., Einswarden / 3.648 BRT / 110,5 m lang / 15,3 m breit / 11 Knoten / 10 Passagiere / 43 Mann Besatzung.

29.12.1920 Stapellauf / 23.4.1921 Ablieferung an die HBAL / 1.1.1926 die HBAL geht durch Fusion im NDL auf / 1934 für die HBAL, Bremen, eingetragen / 31.10.1934 von der Woermann-Linie unter Woermann-Linie-Schornsteinmarke bereedert / 6.3.1940 wird die WIGBERT der 2. Seetransportstaffel zugeteilt / 10.4.1940 auf der Fahrt nach Oslo im Rahmen des Norwegen-Unternehmens im Kattegat vom britischen Unterseeboot TRITON versenkt.



### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LIX.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LVII.“ (400) wurde vor dem I. WK nicht verwendet. Nach dem I. WK konnten wir auf drei Dampfern den Stempel nachweisen, diese sind wie folgt:

12.1923 – Dampfer WADAI

08.1925 – Dampfer ARNFRIED

1935 – 21.6.1936 Dampfer WANGONI

Leider sind Verwendungen von der WADAI und ARNFRIED nur jeweils zweimal gemeldet worden, so dass die Verwendungszeit nicht weiter genannt werden kann.

### Dampfer WADAI (II)

1920/22 auf der Reiherstiegwerft, Hamburg, erbaut / 4.696 BRT / 110,1 m lang / 15,3 m breit / 10,5 Knoten / 250 Passagiere in drei Klassen / 1931 umgebaut, jetzt 60 Passagiere I. Klasse / 80 Mann Besatzung.

1920 Kiellegung als WARANGI für die WL / 17.8.1922 Stapellauf als WADAI / 2.12. Ablieferung / 10.12. Jungferntour Hamburg-Westafrika / 09.1939 ist die WADAI im Nordatlantik auf Kurs Deutschland. Das Schiff erhält den Befehl Murmansk anzulaufen, wo es am 14.9. eintrifft / 28.9. Auslaufen in Murmansk und erreicht am 7.10. Hamburg / 6.11. von der Kriegsmarine als Wohn- und Zielschiff eingesetzt / 26.6.1945 die WADAI wird britische Kriegsbeute, umbenannt in EMPIRE YARE, zu Fahrten für das Ministry of Transport / 1946 an die Sowjetunion weiter gegeben, dort umbenannt in GOGOL und im Schwarzen Meer und Ostasiendienst eingesetzt / ab 1968 als Schulschiff eingesetzt.

### Dampfer ARNFRIED

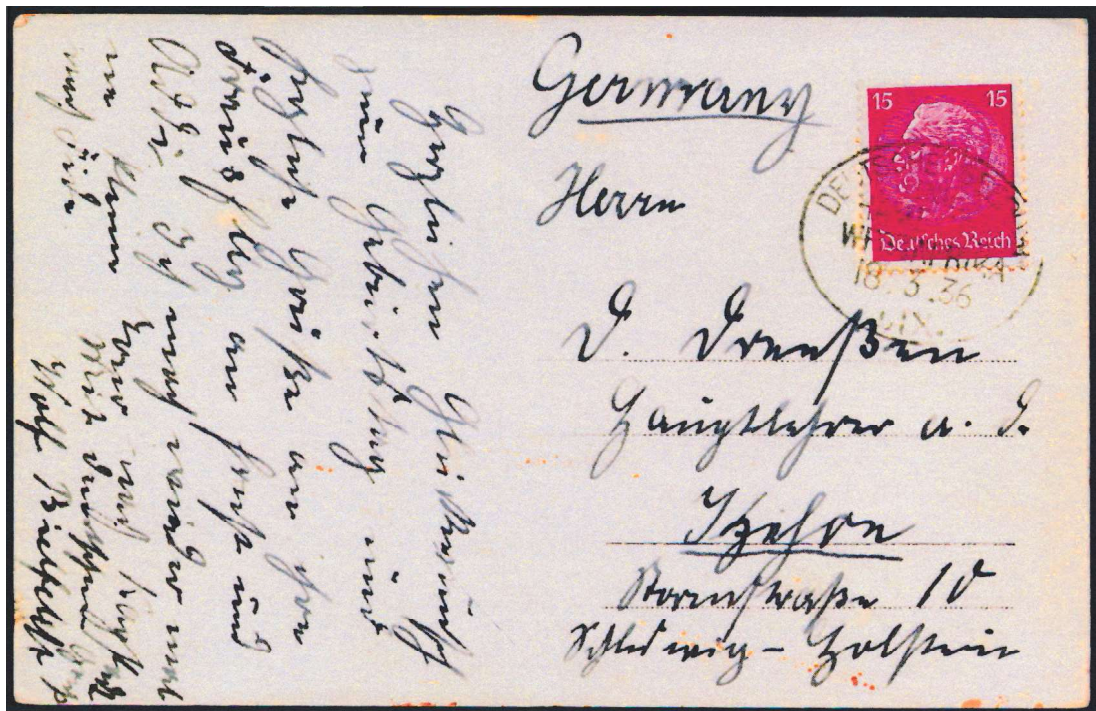
1921/22 auf der Werft J. Frerichs, Einswarden, erbaut / 2.332 BRT / 90,3 m lang / 13,1 m breit / 10 Knoten.

10.1921 Stapellauf / 02.1922 Ablieferung an die HBAL / 1.1.1926 die HBAL geht durch Fusion im NDL auf / 1932 als LADOGA an die Sowjetunion verkauft / 1959 abgewrackt.





Postkarte an den Seepostsammler Carl Loewe, Flensburg, aufgegeben beim Bordpostamt des Dampfers ARNFRIED, die Frankatur entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LIX.“ (400) am 4.8.1925 entwertet. Bislang konnten nur diese und eine weitere Karten registriert werden.

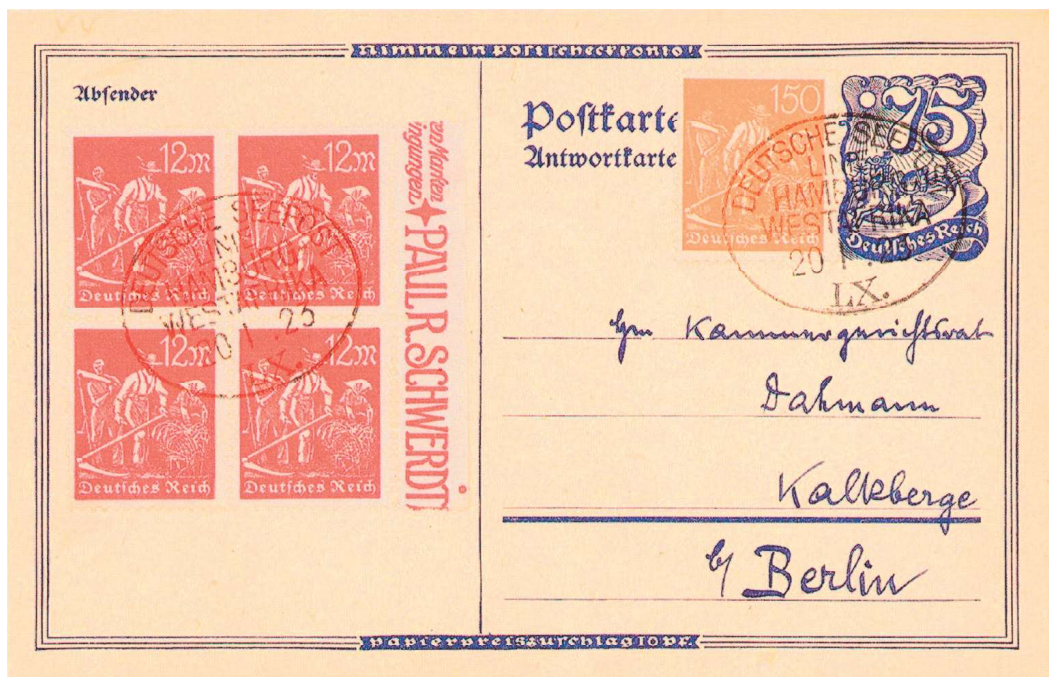


Postkarte nach Itzehoe, aufgegeben beim Bordpostamt des Woermann-Dampfers WANGONI, die Frankatur entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika „LIX.“ (400) am 18.3.1936. Ein schöner Bedarfsbeleg.



## Dampfer WANGONI

1921 auf der Werft Blohm & Voss, Hamburg, erbaut / 7.768 BRT / 127,6 m lang / 17,1 m breit / 12 Knoten / Passagiere: 101 I., 61 II., 102 III. Klasse / Besatzung: 132  
22.3.1921 Stapellauf / 8.9. Ablieferung / 15.9. Jungferreise in den Passagierdiensten der WL und der DOAL eingesetzt / 1934 II. und III. Klasse zur Touristenklasse vereinigt / 09.1939 läuft die WANGONI Vigo an, um Fahrgäste an Land zu geben und um dann nach Hamburg durchzubrechen / Der Dampfer erhält keine Auslauferlaubnis / 10.2.1940 verläßt das Schiff Vigo und Trifft am 1.3.1940 in Hamburg ein / 21.6.1941 Wohnschiff der Kriegsmarine / 15.9.1941 nach Swinemünde verlegt / vom 12.3. – 19.4.1945 als Verwundeten-Transportschiff in der Ostsee eingesetzt / 19.3.1946 nach Generalüberholung an die Sowjetunion abgeliefert, als CHUKOTKA in Dienst gestellt / 1968 abgewrackt.



Postkarte an den Sammler Kammergerichtsrat Dahmann, Kalkberge bei Berlin, aufgegeben beim Bordpostamt des Woermann-Dampfers KURT WOERMANN, die Inflafrankatur entwertet mit dem Seepoststempel Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LX.“ (401) am 20.1.1923. Eine sehr seltene Verwendung des Stempels „400“ anlässlich der ersten Reise des Woermann-Dampfers KURT WOERMANN (Sammlung von Bernd Essler, Düren).

## LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LX.“



Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LX.“ (401) wurde vor dem I. WK nicht verwendet. Nach dem I. WK verwendete das Bordpostamt des Dampfers KURT WOERMANN ab dem 3.1.1923 von Hamburg ausgehend auf der Liberia-Linie der Reederei. Bislang konnten nur zwei Belege unter dem Datum „20.1.1923“ registriert werden.



### Dampfer KURT WOERMANN

1895 auf der Werft Blohm & Voss, Hamburg, erbaut / 2.263 BRT / 88,5 m lang / 11,6 m breit / 9,5 Knoten / 12 Passagiere I. Klasse / 28 Mann Besatzung.  
20.7.1895 Stapellauf / 24.8. Ablieferung / Hamburg-Westafrika-Dienst / 08.1914 bei Kriegsausbruch Las Palmas als Zufluchthafen angelaufen / 20.6.1919 an Frankreich abgeliefert / 12.1.1922 kauft die Woermann-Linie das Schiff von Frankreich zurück / 8.8.1924 umbenannt in LAGOS / 4.12.1924 an die Deutsche Levante-Linie verchartert / 20.12.1927 nach Genua verkauft, umbenannte in EUDORA / 1937 als SIDAMO in Genua registriert / 27.3.1943 durch ein brit. U-Boot vor Sizilien torpediert und versenkt.

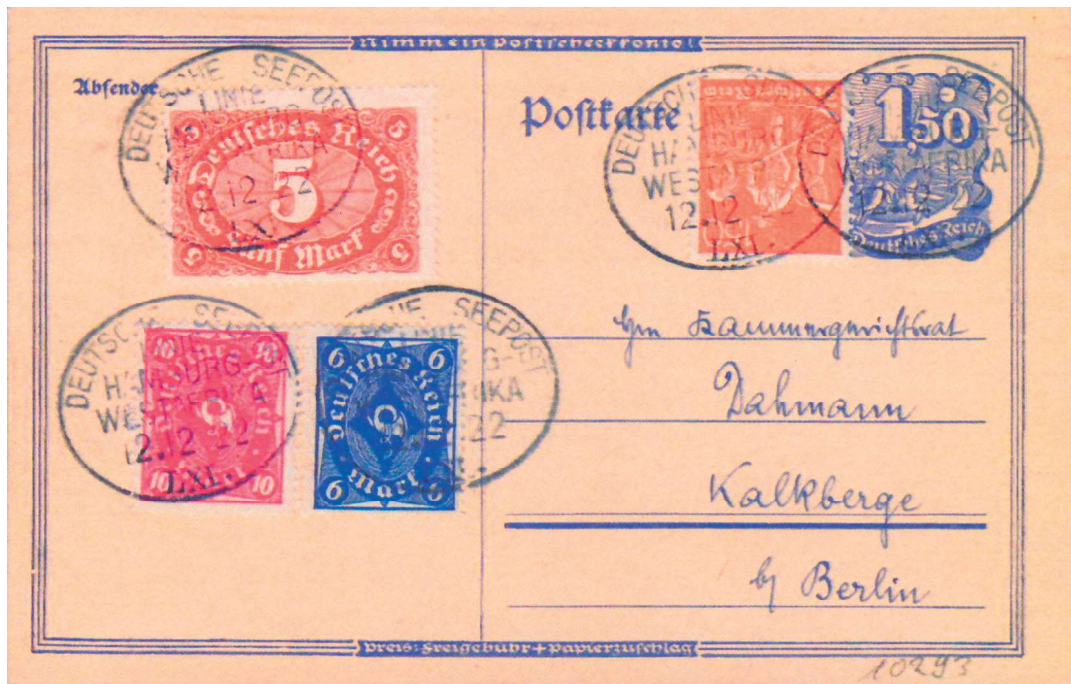
### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LXI.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LXI.“ stellt uns in den Jahren 1922-1923 vor viele Fragen, die wegen der nur wenigen vorkommenden Belege nur mit Ihrer Hilfe lösbar sind. Bitte beachten Sie dazu die Bildunterschriften der nachfolgend abgebildeten Belege.

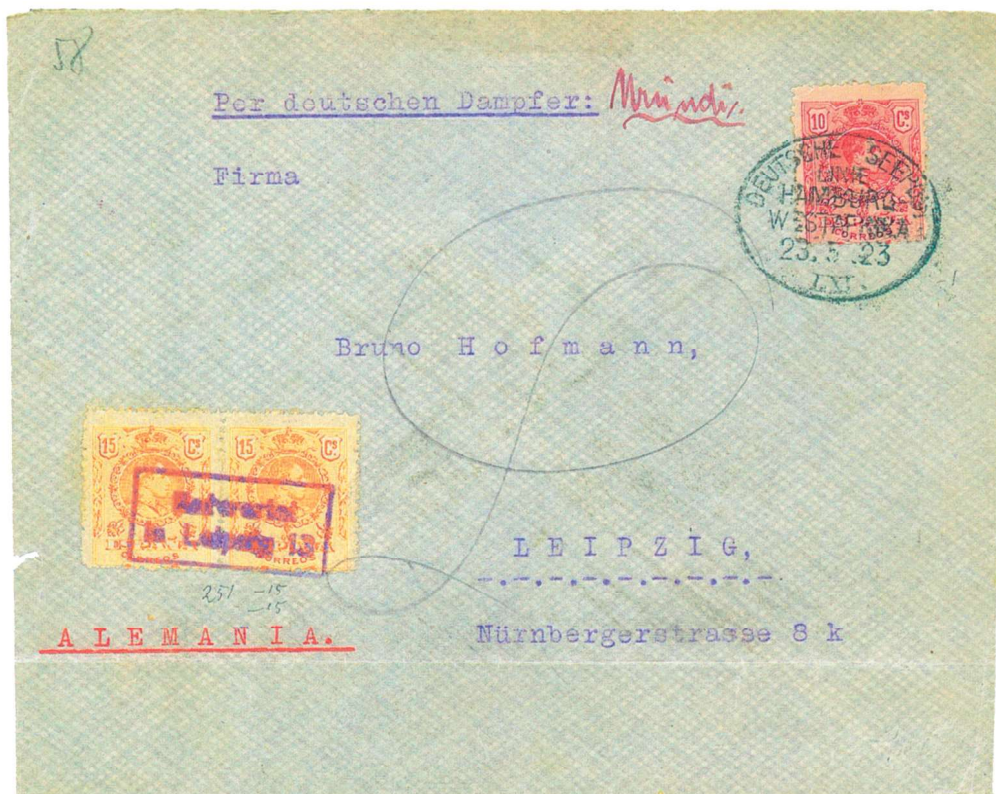


*Infla-Brief von Hamburg nach Lüderitzbucht, Süd-West-Afrika, die Frankatur zu 4 Mark entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika „LXI.“ (401) unter dem 10.2.1922, Eingang 25.3.1922 in Lüderitz. Die Fa. ELKAN notierte den Leitvermerk „Schiffsbrief per D. „Hornfels“. Die Verwendung an Bord des Frachtdampfers HORNFELS ist möglich, denn der Dampfer verließ Hamburg Anfang 1922 zu seiner Jungferntour. Der Brief ist ein Unikat aus der Sammlung von Bernd Essler, Düren.*





Infla-Postkarte an Herrn den Sammler Dahmann, der Wertstempeleindruck und die Zusatzfrankatur sauber entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der Kennziffer „LXI.“ (401) am 12.12.1922. Herr Dahmann notierte auf der Rückseite der Karte „pr. Wadai“. Das könnte möglich sein, dass die WADAI mit diesem Stempel ihre Jungfernerreise absolvierte, bevor sie den Stempel „LIX.“ (400) erhielt. Hier bitten wir um Ihre Mitarbeit.



Brief aus Las Palmas nach Leipzig, die span. Frankatur zu 10 C. entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der Kennziffer „LXI.“ (401) am



23.5.1923. Die zwei 15 C.-Freimarken wurden erst in Leipzig nachträglich entwertet. Der Zahlmeister notierte in roter Tinte: „Urundi“ als Absender des Bordpostamtes. Das ist möglich, dass das Bordpostamt auf einer seiner ersten Reise diesen Stempel in Verwendung hatte, bevor es den Stempel „389“ in Einsatz hatte. Auch hier ist Ihre Hilfe gefragt, denn der Beleg ist bis heute ein Unikat.



R-Brief an den Sammler Dahmann, aufgegeben beim Bordpostamt des Woermann-Dampfers WADAI, dort die Frankatur zu 55 Pfg. sehr sauber entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LXI.“ (401) am 30.4.1933, zusätzlich der R-Zettel mit der Inschrift „Deutsche Schiffspost / Afrikadienst“ und der Registriernummer „004“ versehen.



### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LXI.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LXI. (401)“ nur nach dem I. WK verwendet wie folgt:

1. 10.02.1922 auf Dampfer HORNFELS ?
2. 12.12.1922 auf Dampfer WADAI ?
3. 23.05.1923 auf Dampfer URUNDI ?
4. 1923 – 31.03.1936

Siehe die Anmerkungen bei den Abbildungen!

### Dampfer HORNFELS (4)

Der Frachtdampfer HORNFELS (4) wurde 1921 auf der Werft Henry Koch AG, Lübeck, gebaut / 3.970 BRT / 117,6 m lang / 16,09 m breit.

10.1921 Stapellauf / 21.12.1921 als HORNFELS an die Dampfschiffs-Rhederei „Horn“ AG, Lübeck, abgeliefert / 31.12.1926 an den NDL, Bremen, verkauft / 24.7.1926 umbenannt in ULM / 1.10.1935 an die Deutsche Levante-Linie, Hamburg, verkauft / umbenannt in MANISSA / 5.12.1937 strandet der Dampfer auf einer Reise von Alexandria nach Antalya in schwerem Sturm vor Adalia

### Dampfer WADAI

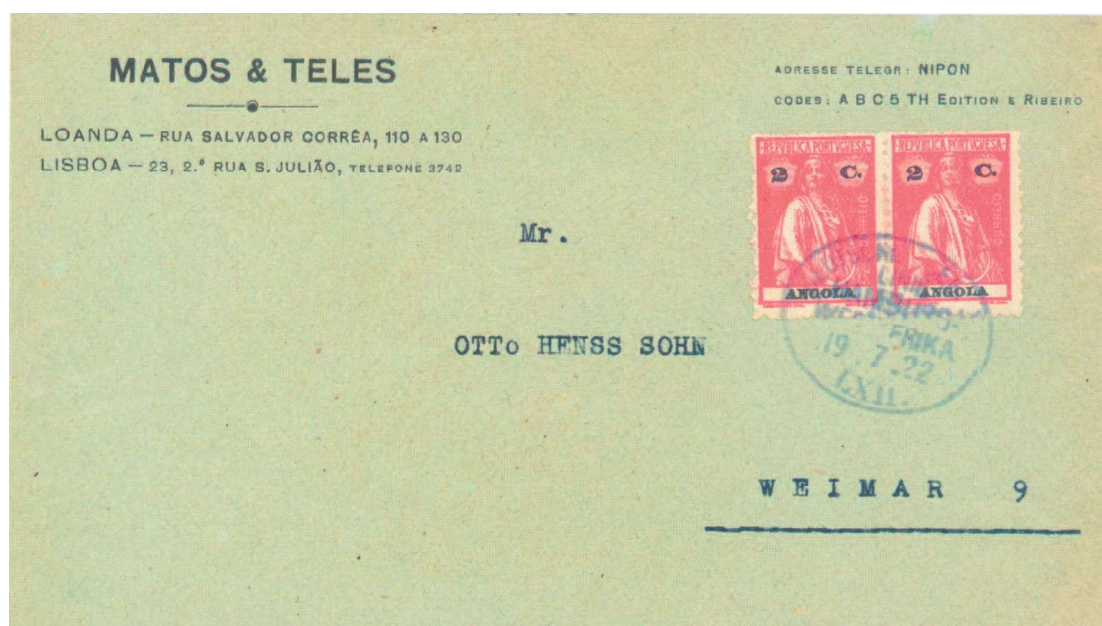
Technische Daten und Lebenslauf siehe unter dem Stempel „LIX.“

### Dampfer URUNDI

Technische Daten und Lebenslauf siehe unter dem Stempel „LI.“

## LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LXII.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LXII.“ (402) stellt uns in seiner Verwendungszeit vor viele Fragen, die wir nur mit Ihrer Hilfe lösen können. Bitte beachten Sie dazu die Bildunterschriften.

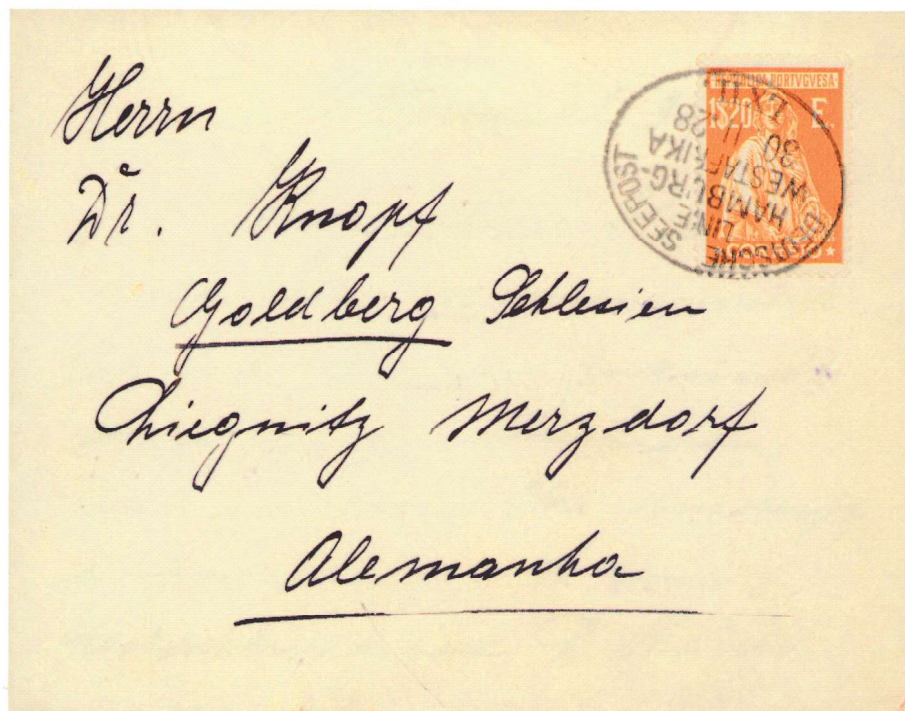


*Brief nach Weimar, die Frankatur zu 2 x 2 Cent von Portugiesisch Angola entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LXII.“ (402) am 19.7.1922. Das ist das früheste bekannte Datum von diesem Stempel, leider ist nicht bekannt, auf welchem Schiff der Stempel Verwendung fand. Ein Hinweis auf den DOAL-Dampfer USAMBARA ist falsch, da das Schiff erst am 7.4.1923 zu seiner Jungferreise auslief. Ein toller Beleg aus der Sammlung von Bernd Essler, Düren.*

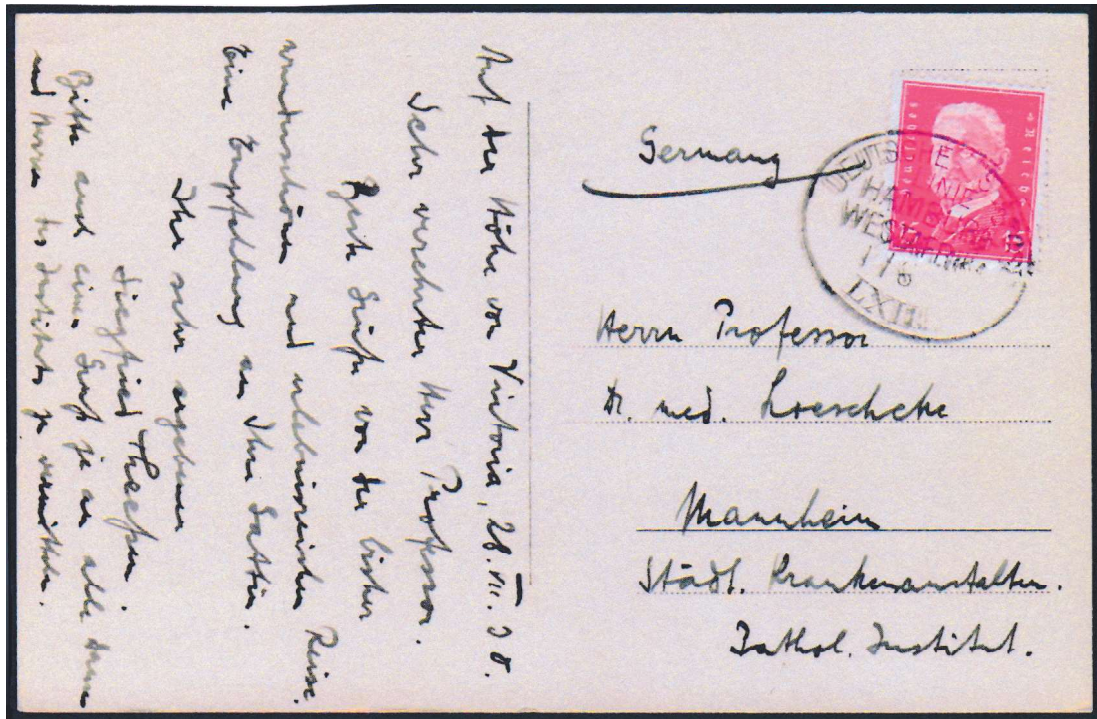




Postkarte nach Teltow/Berlin, aufgegeben beim Bordpostamt des DOAL-Dampfers USAMBARA, die Frankatur zu 15 Pfg. entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LXII.“ (402) unter dem 11.3.1925. Die Karte ist bislang der einzige Nachweis für eine Verwendung auf der USAMBARA (Sammlung Bernd Essler, Düren).



Brief den Sammler Dr. Knopf, Goldberg, die Portugiesische Freimarke entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LXII.“ (402) am 30.11.1928. Auf der Rückseite des Briefes befindet sich ein handschriftlicher Vermerk „Immo“, damit könnte der HBAL-Dampfer gemeint sein, aber ein echter Nachweis fehlt noch (Sammlung Bernd Essler, Düren).



Postkarte nach Mannheim, die Frankatur entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika „LXII.“ (402) am 1.8.1930. Leider konnte bislang diese Verwendung keinem Dampfer zugeordnet werden.

Eine weitere Verwendung fanden wir im Karteiblatt des Stempelablieferungsbuches „C-10a“ der OPD Hamburg auf dem Levantedampfer NICEA vom 18.6.-7.9.1936. Leider konnte das bislang durch einen Beleg nicht bestätigt werden.

### LINIE HAMBURG-WESTAFRIKA „LXII.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LXII.“ (402) wurde nur nach dem I. WK verwendet, wie folgt:

1. 19.07.1922 Dampfer unbekannt
2. 11.03.1925 Dampfer USAMBARA
3. 30.11.1928 evtl. Dampfer IMMO ?
4. 01.08.1930 Dampfer unbekannt
5. 18.06.-7.9.1936 Dampfer NICEA ?

*Siehe Anmerkungen bei den Abbildungen!*



### Dampfer USAMBARA

Der Dampfer USAMBARA wurde 1922/23 auf der Werft von Blohm & Voss, Hamburg, erbaut / 8.690 BRT / 132,1 m lang / 17,8 m breit / 12 Knoten / Passagiere: 108 I., 57 II., 120 III. Klasse / 156 Mann Besatzung.

30.8.1922 Stapellauf für die DOAL / 7.4.1923 Ablieferung / 17.4. Jungfernfahrt Hamburg-Rund-um-Afrika / 1934 die II. und III. Klasse zur Touristenklasse vereinigt / 17.10.1939 von der Kriegsmarine übernommen und als Wohnschiff eingesetzt / 6.1.1944 nach Stettin verlegt, dort Wohnschiff für die 4. U-Flottille / 11.4.1944 nach Bombentreffer ausgebrannt / 20.3.1945 in Stettin durch Bombentreffer versenkt.



### Dampfer IMMO

1923 auf der Werft J. Frerichs & Co., Einswarden für die HBAL erbaut / 2.329 BRT / 90,3 m lang / 13,1 m lang / 11 Knoten.

02.1923 Stapellauf / 10.4. Ablieferung / 1.6.1926 die HBAL geht durch Fusion im NDH auf / 1932 als VOLKHOV an die Sowjetunion / 1959 abgewrackt.

### Dampfer NICEA

1912/1921 Stapellauf bei der Werft Flender AG, Lübeck / 1.927 BRT / 93,2 m lang / 12,72 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten / 5 Passagiere / 30 Mann Besatzung.

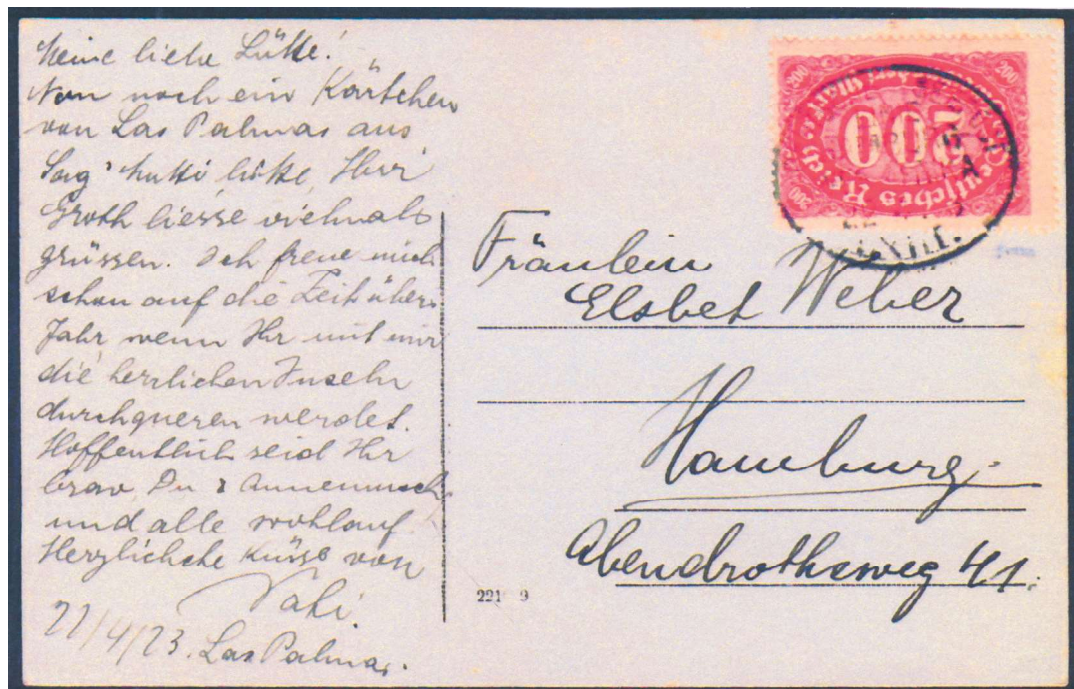
19.12.1921 Stapellauf / 26.4.1922 Ablieferung in den Hamburg-Levante-Dienst / 5.1934 verlängert. Danach 1.948 BRT / 97,45 m lang / 9.1934 neue Maschine, danach 12 Knoten / 27.10.1936 an Karl Grammersdorf, Kiel / 12.3.1937 an die Kriegsmarine verkauft, in DONAU umbenannt / Bei den Stettiner Oderwerken zum U-Bootmuttersschiff umgebaut / 216 Mann Besatzung / 29.4.1938 in Dienst gestellt / 14.6.1945 bei einer Explosion eines Munitionslagers in Flensburg schwer beschädigt und gekentert. Später verschrottet.



### LINE HAMBURG-WESTAFRIKA „LXIII.“

Der Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LXIII.“ (403) wurde nur nach dem I. WK verwendet und zwar durchgehend vom 10.9.1922 – 4.5.1936 an Bord des Postdampfer WAHEHE der Woermann-Linie im Rund-um-Afrika-Dienst der Reederei.

Der Stempel kommt häufiger vor, zum Teil auf sehr exotischen Frankaturen von allen angelaufenen Ländern.



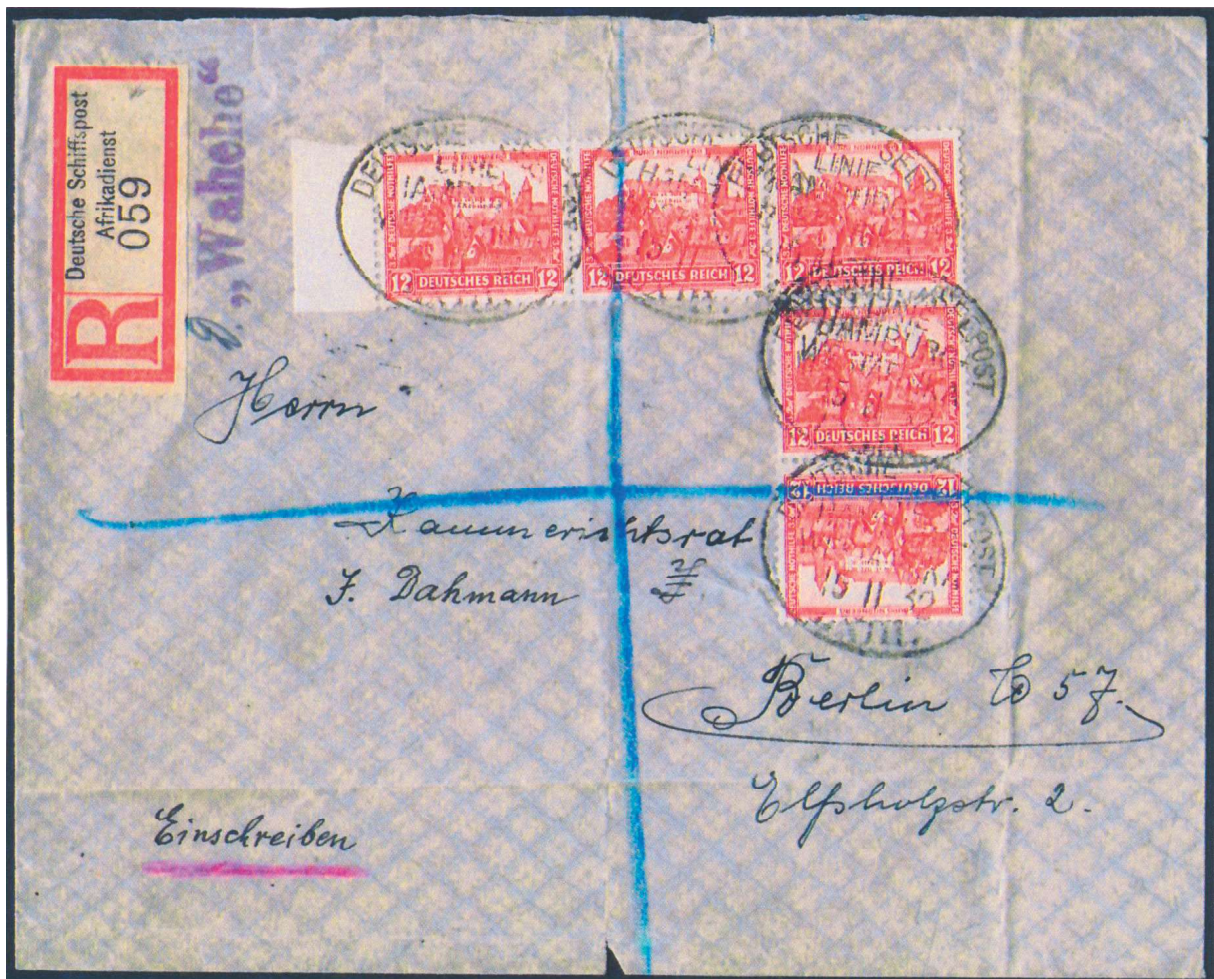
Postkarte aus Las Palmas nach Hamburg, aufgegeben beim Bordpostamt des Woermann-Dampfers WAHEHE, die Infla-Frankatur zu 200 Mark entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LXIII.“ (403) am 22.4.1923. Eine sehr schöne Bedarfskarte aus der Inflationszeit.



## Dampfer WAHEHE

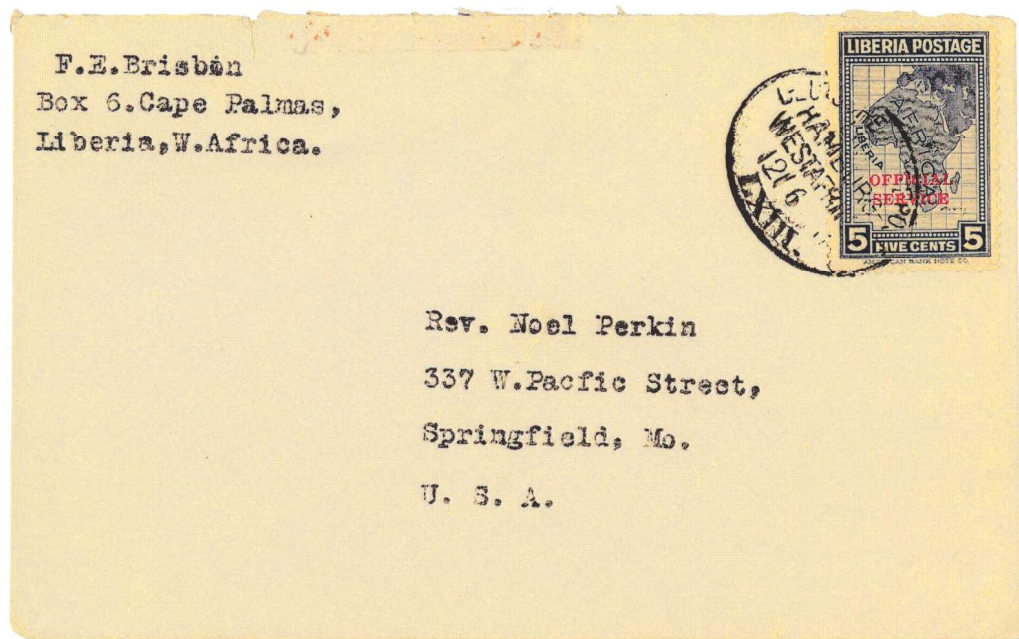
1920-1922 auf der Reiherstiegwerft, Hamburg, erbaut / 4.709 BRT / 110,1 m lang / 15,3 m breit / 10,5 Knoten / 250 Passagiere in drei Klassen / 1931 durch Umbau 60 Passagiere I. Klasse / 76 Mann Besatzung.

17.10.1920 Kiellegung als WADIGO / 6.5.1922 Stapellauf als WAHEHE / 23.8.1922 Ablieferung / 10.9.1922 Jungferntour Hamburg-Westafrika / 09.1939: die WAHEHE läuft Vigo an, um vor dem Durchbruchversuch nach Deutschland die Fahrgäste von Bord zu geben. Das Schiff bleibt dann vorläufig in Vigo liegen / 10.2.1940 Auslaufen mit Kurs Deutschland / 21.2.1940 wird das Schiff vom brit. Kreuzer MANCHESTER und dem Zerstörer KIMBERLEY gestoppt und aufgebracht / als EMPIRE CITIZEN vom Ministry of War-Transport übernommen / 3.2.1941 im Nordatlantik vom deutschen U-Boot „U 107“ torpediert und versenkt.



Das Bordpostamt des Postdampfers WAHEHE bearbeitete auch eingeschriebene Sendungen, hier ein R-Brief an den an den Kammergerichtsrat Dahmann, Berlin, die Frankatur 60 Pfg. entwertet mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika mit der römischen Kennziffer „LXIII.“ (403) unter dem 15.11.1932. Vorschriftsmäßig der R-Zettel „Deutsche Schiffs-post / Afrikadienst“ mit der Registriernummer „059“ versehen. Der Absender des Briefes ist der Zahlmeister des Kreuzers LEIPZIG. Der Brief wurde in Southampton am 16.11.1932 von Bord gegeben und erreichte Berlin am 18.11.1932.





*Zum Abschluss des Berichtes bilde ich noch einen Brief aus Liberia ab, auf dem die Liberia-Frankatur zu 5 Cents vom Bordpostamt des Postdampfers WAHEHE mit dem Seepoststempel der Linie Hamburg-Westafrika „LXIII.“ am 12.6.1931 entwertet wurde. Ein sehr schöner Beleg.*

Die Fortsetzung und der evtl. Schluss des Berichtes mit den bereits eingegangenen Korrekturen und Meldungen unserer Mitglieder, sowie das Quellenverzeichnis erfolgt im R. 167.

Ich würde mich aber über weitere Meldungen und Korrekturen freuen und würde diese gern im R. 167 abschließend behandeln.

*Friedrich Steinmeyer*

\*\*\*\*\*

